



DAS JAHR 2015 IM RÜCKSPIEGEL

Der Flopper

Fangen wir mal mit einem an, der kräftig daneben gehauen hat, CSU-Chef Horst Seehofer. Einmal das Benimm-Desaster mit der Kanzlerin. Dann ging das mit der Ausländer-



maut auf Autobahnen wegen des EU-Rechts schiefe. Auch seine Herdprämie für Mütter musste als nicht verfassungskonform in die Tonne. Staatsrechtler sagen, dass auch die geforderte Asylobergrenze gegen das EU-Recht verstoßen würde. Deshalb empfehlen wir dem Ober-Bayern neben einem Benimmkurs, auch einen Fachmann für Staatsrecht, bevor er weiter solche Flops fährt.

Die Schreckgespenster

Unseren Titel „Kinderschreck des Jahres“ teilen sich der polnische Nationalistenführer Jaroslaw Kaczynski und Thüringens AfD-Chef Björn Höcke. Polen war der große Aufsteiger der letzten 20 Jahre. Man nutzte EU-Gelder, um das Land zu modernisieren und die Städte gekonnt zu verschönern. Überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum machte das Land zu einem Hoffungs-, und Sympathieträger und zu einem Aushängeschild für den europäischen Freiheitsgedanken. Seit den Wahlen im Herbst mit dem Erfolg von Kaczynski und seiner Clique kippt die Erfolgsstory. Autoritäre Eingriffe und blanker Nationalismus sind jetzt Trumpf. Schade, ganz besonders für die Polen!



ern, ist die Tatsache, dass Angela Merkel nicht wegen sinkender Umfragewerte ihre Auffassung korrigiert, sondern an einem von ihr richtig gehaltenen Weg der Humanität konsequent festhält. Soviel Gradlinigkeit ist ziemlich selten in der Politik und deshalb für unser Team besonders anerkennenswert. Alle guten Wünsche zum Neuen Jahr, Frau Bundeskanzlerin!

Professor Bernd Lucke war seit der Partei-gründung das Gesicht der AfD, jetzt ist er weg vom Fenster. Seit Frauke Petry die Führung übernahm, werden die Schlagzeilen von dem Rechtsaußen Björn Höcke aus Thüringen diktiert. Dieser faselt vom 1000-jährigen Deutschland und dass sich wegen der Flüchtlinge blonde Frauen verstecken müssten. Kaczynski und Höcke, das ist unterstes Niveau.

Der Zupacker

Unser „Mann des Jahres“ ist Constantin Schreiber, der mittels „Marhaba TV“ Muslimen in Deutschland, den angekommenen Flüchtlingen und Menschen in den arabischen Ländern erklärt, wie die Regeln in Deutschland sind. Sympathisch, klar in der Sache und ohne Oberlehrerton. Alles zu den Themen Benimm, Umgangsformen, Sex und Religionsfreiheit in Deutschland ist bei ihm in besten Händen. Glückwunsch!



Unser Preis des Jahres

...geht an die Bundeskanzlerin. OK, über ihre Flüchtlingspolitik kann man streiten, fair oder unfair. Man muss auch kein geborener Merkelfan sein um der Bundeskanzlerin Respekt zu zollen. Was wir hauptsächlich bewun-



den, ist die Tatsache, dass Angela Merkel nicht wegen sinkender Umfragewerte ihre Auffassung korrigiert, sondern an einem von ihr richtig gehaltenen Weg der Humanität konsequent festhält. Soviel Gradlinigkeit ist ziemlich selten in der Politik und deshalb für unser Team besonders anerkennenswert. Alle guten Wünsche zum Neuen Jahr, Frau Bundeskanzlerin!

Alles wird gut!

Heute gibt es Ärger mit den Untergangspropheten, aber die Faktenlage für die Welt sieht gut aus. Steven Pinker von der hoch renommierten Universität Harvard hat ausgiebig die Weltlage gecheckt. Seit 1945 gab es keinen Weltkrieg mehr. Während des zweiten Weltkriegs starben auf 100.000 Menschen bezogen rund 300 Menschen in Kriegshandlungen, diese Zahl sank auf 22 während des Koreakriegs und später trotz etlicher Kriege kontinuierlich weiter bis auf 1,4 Tote im letzten Jahr. In den USA, wo Mord und Totschlag nach der Berichterstattung tagtägliches Geschäft ist, sank die Zahl der Getöteten von 1991 mit 9,8 Opfern pro 100.000 Bürger auf 4,5 im Jahr 2014. Die Zahl der Länder mit Todesstrafe nimmt ständig ab und Homosexualität wird in immer weniger Staaten verfolgt. Die Rüstungsumsätze sanken letztes Jahr um 1,5%. Trotz der schrecklichen Bilder, die wir täglich im Fernsehen von Kriegen, Bürgerkriegen und Attentaten sehen, nach Professor Pinkers Forschungen wird die Welt von Tag zu Tag besser. In diesem Sinne ein gutes Neues Jahr!



Günter Morsbach



„Umkehren, wir haben die Pampers vergessen!“

